



## Herren fordern Zweitligisten

In der vierten Runde des AG-Cups bekam es das Herrenteam des VBC Merenschwand-Muri mit Volley Mutschellen (2. Liga) zu tun. Angesichts des deutlichen Klassenunterschieds waren die Rollen klar verteilt und es schien eine klare Angelegenheit zugunsten der Gäste zu werden. Der Favorit Mutschellen setzte sich am Ende denn auch erwartungsgemäss durch, doch die Leistung, die der Unterklassige aus dem Freiamt ablieferte, war mehr als bemerkenswert.

MeMuri startete nämlich furios in die Partie und hielt in den ersten beiden Durchgängen bis Satzmitte munter mit dem Oberklassigen mit. Angetrieben von einer starken Annahme und niedriger Eigenfehlerquote, gelang es dem Gastgeber diverse Male, den Gegner in Verlegenheit zu bringen. Mutschellen hingegen schien beinahe etwas überrumpelt, agierte in der Anfangsphase jeweils fehlerhaft und blieb einiges schuldig. Nach und nach fanden die Gäste jedoch besser ins Spiel und liessen ihre Klasse mit vielen erfolgreichen Kurzangriffen durch die Mitte verschiedene Male aufblitzen. MeMuri wehrte sich nach Kräften, konnte auch dank herrlichen Abwehraktionen und gelungenen Blocks vereinzelt Nadelstiche setzen, musste dem Gegner jedoch mit zunehmender Satzdauer jeweils vermehrt einfache Punkte zugestehen. Als man resultatmässig immer mehr ins Hintertreffen geriet, versuchte man es auch noch mit der Brechstange, jedoch ohne anhaltenden Erfolg. Die Freiamter betrieben so einen hohen Aufwand, wurden allerdings punktemässig etwas (zu) schlecht dafür belohnt. So aufopfernd die Leistung, so klar gingen die ersten beiden Sätze letzten Endes an die Gäste (13:25, 15:25). So deutlich wie die Satzresultate vermuten lassen, war der Klassenunterschied jedoch bei weitem nicht.

Die Partie schien den erwarteten einseitigen Verlauf zu nehmen. Wer jedoch geglaubt hatte, MeMuri sei zu keiner Reaktion fähig, sah sich getäuscht. Die Hausherren erwischten erneut einen verheissungsvollen Start und spielten in der Folge mutig, mit einigem Risiko und betrieben viel Aufwand. Viel wichtiger war jedoch der Umstand, dass sich MeMuris Bemühungen für einmal auch auf positiv auf den Spielstand niederschlugen. In dieser Phase des Spiels dürfte sich ob des Satzverlaufs manch einer etwas verwundert die Augen gerieben haben.

Zu Satzbeginn hielt es auf Seiten von MeMuri zwar noch niemand so richtig für möglich, dass in dieser Begegnung noch etwas drin lag, auch nicht, als man bei Satzmitte mit 17:13 vorne lag. Erst als man wenige Minuten später beim Stand von 23:19 noch immer in Führung lag, stieg die Zuversicht, dass es reichen könnte. Mutschellen kam danach zwar nochmals bis auf 23:21 heran, doch die Freiamter kamen kurz darauf zu einem Satzball. Dieser wurde denn auch gleich auf Anhieb mit einem Angriff durch die Mitte verwertet und so wurde Tatsache, was man vor der Partie kaum für möglich gehalten hätte, nämlich ein Satzgewinn gegen einen Zweitligisten. So zwang man den Oberklassigen in die Verlängerung.

Im vierten Satz wurden die Kräfteverhältnisse dann wieder ins richtige Licht gerückt. Es war keineswegs so, dass MeMuri stark nachliess, doch mit zunehmender Spieldauer trat der erwartete Klassenunterschied immer häufiger zutage. Trotz beherztem Auftritt gelang es

MeMuri nicht, den Gegner ein zweites Mal zu düpieren und zu einem alles entscheidenden Kurzsatz zu zwingen.

Vielleicht lag es daran, dass Mutschellen wohl auch schon bessere Abende erwischte oder dass man gegen jene Mannschaft schon vor einigen Jahren, ebenfalls im AG-Cup, um ein Haar einen Satz geholt hatte. Vielleicht war es auch ganz einfach so, dass MeMuri eine beherzte Leistung zeigte und sich von der klaren Aussenseiterrolle nicht beirren liess. Sicher war einzig, dass sich die Freimänter nie aufgaben und für ihren Aufwand belohnt wurden.

### **AG-Cup, 4. Runde:**

Herren 1 (5. Liga) - Volley Mutschellen (2. Liga) 1:3 (13:25, 15:25, 25:22, 14:25)

